

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 01.11.2011**

öffentlich

Ort: Stabsstelle Sport, Nietlebener Straße 14,
06126 Halle (Saale) - Beratungsraum 1. Etage

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Andreas Hajek	Ausschussvorsitzender, parteilos
Herr Jürgen Busse	CDU
Herr Raik Müller	CDU
Herr Frank Sänger	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.
Herr Klaus Hopfgarten	SPD
Herr Gottfried Koehn	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Frau Elisabeth Krausbeck	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Dr. Bernd Wiegand	BG
Herr Steffen Forker	SKE
Herr Rolf Naumann	SKE
Herr Dr. Thomas Prochnow	SKE
Herr Christian Welter	SKE
Herr Dr. Bernd Wiegand	Beigeordneter
Herr Thomas Godenrath	Leiter der Stabsstelle
Frau Jana Thieme-Ullrich	Protokollführerin

Entschuldigt fehlen:

Frau Dr. Cornelia Demuth	SKE
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE
Herr Frank Tillmann	SKE
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE

zu 17:00 Uhr Rundgang durch das Stadion Halle-Neustadt

Die Mitglieder des Sportausschusses und die anwesenden Gäste besichtigten das Stadion Halle-Neustadt.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde von **Herrn Hajek, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, teilt mit:

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat die Änderungsanträge V/2011/09919; V/2011/09920, V/2011/09921 und V/2011/09976 zurückgezogen.

Die Vorlage V/2011/10206 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird als TOP 4.1.5 auf die Tagesordnung gesetzt.

Weiterhin wird die Vorlage V/2011/10213 der Stadträtin Frau Sabine Wolff, **NEUES FORUM**, als TOP 4.1.6 aufgenommen.

Herr Müller, CDU-Fraktion: Die Beratung des Sportprogramms erscheint auf Grund der Veränderungen in der Sportstruktur in der Stadt Halle sowie die Änderung des Sportfördergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt, welches Auswirkungen auf das Sportprogramm hat, nicht sinnvoll.

Ich plädiere dazu, dass Sportprogramm zu vertagen.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, gibt weiterhin zu bedenken, dass der Deutsche Olympische Sportbund und der Landessportbund Sachsen-Anhalt die Olympiastützpunkte erst nach den Olympischen Spielen 2012 in London neu einordnet.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, informiert, dass die Unterlagen des Stadtsportbundes zur Struktur des Sports in der Stadt Halle (OB-Büro) **nicht** eingesehen werden können.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, schlägt vor, die Beratung des Sportprogramms erst weiter zu führen, wenn der Werdegang des Sports klar ist und eine endgültige Struktur vorhanden ist.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Der Sportausschuss sollte sich vorbehalten, das Sportprogramm erst zu beschließen, wenn die Struktur des Sports klar ist. Eine Abstimmung über die eingebrachten Änderungsanträge sollte unabhängig vom Werdegang jetzt vorgenommen werden.

Herr Müller, CDU-Fraktion, regte an, die Änderungsanträge erst bei der abschließenden Beratung mit abzustimmen.

Er stellt einen Geschäftsordnungsantrag zur Absetzung des Sportprogramms:

Die **CDU-Fraktion** beantragt die Vorlage **V/2010/09249** einschließlich der eingereichten Änderungsanträge zu **vertagen** bis die Verwaltung den Stadträten eine neue Sportstruktur vorgelegt hat.

Herr Hajek, Vorsitzender des Ausschusses, bat um Abstimmung des Antrages.

Abstimmungsergebnis Antrages: einstimmig zugestimmt

7 Ja-Stimmen 4 Enthaltungen

Weitere Änderungen und Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht.

Herr Hajek, Vorsitzender des Ausschusses, bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

17:00 Uhr Rundgang durch das Stadion Halle-Neustadt

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 6. September 2011
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Ertüchtigung der Brandbergehalle
Vorlage: V/2011/09601
- 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sportverwaltung in Halle
Vorlage: V/2011/10070
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Informationen zum Sporthaushalt
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift vom 6. September 2011**

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Sportausschusses vom 06.09.2011.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 4 **Beschlussvorlagen**

Es lagen keine weiteren Beschlussvorlagen vor.

zu 5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

zu 5.1 **Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Ertüchtigung der Brandbergehalle Vorlage: V/2011/09601**

Herr Koehn, **SPD-Fraktion**, berichtet, dass der Antrag auf Grund einer nicht genehmigten Boxveranstaltung gestellt wurde.

Die abgegebene Stellungnahme der Verwaltung ist nicht zufrieden stellend, wird aber akzeptiert.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit eine Großveranstaltung in der Brandbergehalle durchgeführt werden kann.

Frau Saubke, **Teamleiterin Stabsstelle Sport**, eine Veränderung des bestehenden Flucht- und Rettungswegeplanes, beispielweise durch feste Einbauten wie Einbau eines Boxrings und Bestuhlung des Innenraums bei Boxveranstaltungen bedarf einer Genehmigung durch das Bauordnungsamt. Diese Veränderungen werden nicht durch den bei der Errichtung der Sporthalle Brandberge bestätigten Flucht- und Rettungswegeplan abgedeckt und müssen deshalb nach heute gültigem Recht geprüft werden. Danach sind die vorhandenen Flucht- und Rettungswege nicht ausreichend und müssten baulich nachgebessert werden.

Herr Hajek, **Ausschussvorsitzender**: Es gibt ein Verrauchungsgutachten für den Innenraum – trifft das auf unser Problem zu?

Frau Saubke, **Teamleiterin Stabsstelle Sport**, der Stabsstelle Sport liegt ein Gutachten zur Prüfung der Wirksamkeit bei brandlastbehafteter Nutzung der Sporthalle Brandberge vom 18.05.2011 vor. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die vorhandene Rauchabzugsanlage bei einem Brand im Zusammenhang mit der Nutzung für Leitathletik eine gefahrlose Evakuierung der Sportler und Zuschauer möglich ist.

Bei intensiver Nutzung der Sportfläche (z. B. Boxen mit Innenbestuhlung) mit höheren Brandlasten, die bei einem Brand größere Rauchvolumina produzieren, sind die Rauchableitungen jedoch unzureichend.

Auch hier wären bauliche Änderungen bzw. die Erweiterung der vorhandenen Rauchabzugsanlage notwendig, um die gewünschten Großveranstaltungen zu ermöglichen.

Herr Hajek, **Ausschussvorsitzender**: Gibt es eine Betriebserlaubnis für die Halle? Laut dem Gutachten, darf in der Halle keine Großveranstaltung mehr durchgeführt werden.

Frau Saubke, **Teamleiterin Stabsstelle Sport**, im Vorfeld der Errichtung der Sporthalle Brandberge wurden die eingereichten Unterlagen geprüft und die Baugenehmigung erteilt. Die Aussagen zum Gutachten vom 18.05.2011 wurden bereits getroffen.

Herr Hopfgarten, **SPD-Fraktion**: Es existieren 2 Gutachten mit unterschiedlichen Zahlen – welches ist das Gültige?

Beim Bombenfund wurde die Halle zur Evakuierung der Bevölkerung genutzt – wurden alle Personen nur auf den Tribünen platziert oder auch im Innenraum?

Frau Wolff, **Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM**, möchte wissen, welche Großveranstaltungen für die Jahre 2012 bis 2014 geplant sind und welchen Charakter sie haben.

Frau Dr. Sitte, **Fraktion DIE.LINKE**: Es werden in der Halle Veranstaltungen mit unterschiedlichem Charakter durchgeführt – Fechtveranstaltungen oder die Vereinsmesse des Stadtsporthubs. Entscheidend, welche Veranstaltung bewilligt werden kann, ist die Aussage der Feuerwehr.

Um Boxveranstaltungen durchführen zu können, kann die Aufteilung im Innenraum vorgenommen werden. Der Boxring kann beispielsweise direkt an den Tribünen aufgestellt werden und nicht zentral in der Mitte – so sind die Notausgänge aus allen Richtungen zu erreichen.

Dr. Wiegand, **Beigeordneter für Sicherheit, Gesundheit und Sport**: Die Großveranstaltung an sich ist nicht problematisch. Die Probleme entstehen in einer Halle erst, wenn Aufbauten eingebracht werden und eine Bestuhlung für die Veranstaltung notwendig wird. Das Bauordnungsamt unterscheidet nach diesen Aufbauten.

Der Antrag ist ein Auftrag an die Verwaltung, wie die finanziellen Mittel zur Umsetzung des Antrages aufgebracht werden können.

Frau Dr. Sitte, **Fraktion DIE.LINKE**: Die Boxveranstaltung fand bisher im Maritim Hotel mit 2 Notausgängen statt.

Herr Koehn, **SPD-Fraktion**: Aufhänger der Absage der Boxveranstaltung war, dass für die Anzahl der Notausgänge sich zu viele Menschen im Innenraum befanden. Für wie viele Menschen sind die Notausgänge zulässig?

Frau Saubke, **Teamleiterin Stabsstelle Sport**: Im jetzigen Zustand besitzt die Sporthalle Bestandsschutz. Bei Veränderungen greift die aktuelle Versammlungsstättenverordnung.

Herr Welter, **Sachkundige Einwohner**, Bei Leichtathletik- oder Judoveranstaltungen halten sich mehr als 50 Menschen im Innenraum auf – es werden nur Matten ausgelegt.

Frau Krausbeck, **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, plädiert dazu, den Antrag abzulehnen, da die 50 Personen nicht festgeschrieben sind und für die Umsetzung die nötigen Haushaltsmittel in den nächsten Jahren nicht zur Verfügung stehen.

Herr Koehn, SPD-Fraktion: Die Fraktion akzeptiert die Antwort der Verwaltung, dass eine Realisierung erst 2014 erfolgen kann.

Herr Dr. Prochnow, Sachkundiger Einwohner: Die bisherigen Nutzungsbestimmungen lassen diverse Großveranstaltungen nicht mehr zu – es muss ein Umbaukonzept erstellt werden.

Herr Müller, CDU-Fraktion, fragte, warum der Antrag beraten wird, wenn die von der Verwaltung gegebene Antwort vom Antragsteller akzeptiert wird.

Herr Koehn, SPD-Fraktion: Die Antwort der Verwaltung wird akzeptiert -der Antrag wird **zurückgezogen.**

Herr Hopfgarten, SPD-Fraktion, bittet um schriftliche Mitteilung, welche Veranstaltung mit welcher Kapazität in der Brandbergehalle möglich ist.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Jahr 2012 die Brandbergehalle für sportliche Großveranstaltungen zu ertüchtigen.

Begründung:

Gegenwärtig kann die Brandbergehalle nicht für sportliche Großveranstaltungen genutzt werden. Der Grund liegt in den überlangen Rettungswegen aus der Mitte der Halle. Die Brandbergehalle ist sicherheitstechnisch für eine Nutzung durch einige wenige Personen im Inneren der Halle ausgerichtet. Rettungswege ausreichender Kapazität und entsprechender Länge sind lediglich für die Ränge vorgesehen. Veranstaltungen bei denen sich mehr als 50 Personen im Inneren der Halle aufhalten oder das Innere bestuhlt werden müsste, können gegenwärtig nicht durchgeführt werden. Hinzu kommt, dass der Brandschutz in der Halle insgesamt verbessert werden muss. Damit ist die Nutzung der Halle praktisch auf die Funktion als Trainingshalle der Leichtathletik beschränkt.

Eine Vielzahl von Veranstaltungen und ein breites Spektrum von Möglichkeiten, Mieteinnahmen zu erzielen, sind damit ausgeschlossen. Die Verwaltung hat das bereits als Problem erkannt. Im Entwurf des Sportprogramms mit Stand vom 3. Oktober 2010 sieht die Ertüchtigung der Halle für andere Arten von Veranstaltungen als Investitionspriorität für 2011 vor. In zweiten Entwurf vom 4. Januar 2011, ist die geplante Investition auf 2012 verschoben. Allerdings ist dieses Vorhaben in der mittelfristigen Investitionsplanung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2011 nicht untersetzt. Das notwendige Investitionsvolumen wird auf ca. 350.000 € beziffert.

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Anmerkung:

Die Fraktion ist mit der Antwort der Verwaltung vom 18. April 2011 einverstanden und zieht den Antrag zurück.

zu 5.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sportverwaltung in Halle Vorlage: V/2011/10070

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, teilte mit, dass der Antrag missverstanden wurde. Es ging nicht um die Umstrukturierung innerhalb der Verwaltung. Sie sei der Auffassung, dass die Verwaltung den Stadtrat in die Ausgliederung des Sports in eine andere Form einbeziehen müsse und der Stadtrat muss über den Variantenvergleich abstimmen.

Herr Müller, CDU-Fraktion: Die BMA sollte entsprechend beauftragt werden. Es muss eine Entscheidung über eine dauerhafte Struktur der Sportverwaltung getroffen werden. Eine ständige Ungewissheit ist den MA der Stabsstelle Sport nicht länger zu zumuten.

Frau Wolff, Fraktion MitBürger für Halle/NEUES FORUM: Bei Frau OB konnten nur Unterlagen zur Organisationsverfügung eingesehen werden. Hier ein Schreiben vom 1.5.11, dass ab 1. August die Vergabe und ab 1.1.12 die Stabsstelle Sport wieder dem Schulverwaltungsamt zugeordnet werden.

Herr Dr. Prochnow, Sachkundiger Einwohner: Das SSB-Konzept wurde auf Grund der Hauhaaltlage erarbeitet. Die Sportförderung wird immer weiter zurück gefahren und es wird nur das Notwendigste realisiert.

Der Sport erhielt den Auftrag darzustellen, welche Aufgaben er selbst absichern kann.

Frau Wolff, Fraktion MitBürger für Halle/NEUES FORUM: Es gibt keine Transparenz in dieser Angelegenheit – das ist nicht zu akzeptieren.

Herr Dr. Wiegand, Beigeordneter für Sicherheit, Gesundheit und Sport: In den Prozess wurde weder der zuständige Beigeordnete noch die Stabsstelle einbezogen.

Frau Dr. Sitte, Fraktion DIE.LINKE, Hierbei handelt es sich um eine gravierende Umorganisation der Verwaltung. Dieser Prozess darf nicht ohne den Stadtrat vollzogen werden. es ist zu überlegen, ob bei dieser Verfahrensweise nicht die Kommunalaufsicht eingeschaltet werden müsste.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Ich befürchte, dass den Stadträten eine Beschlussvorlage zu Entscheidung vorgelegt wird, auf die der Sportausschuss keinen Einfluss mehr hat.

Herr Koehn, SPD-Fraktion: Die Zeitschiene des Antrages muss von November auf **Dezember** geändert werden.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist mit der Änderung einverstanden.

Herr Hajek, Vorsitzender des Ausschusses, bat um Abstimmung des geänderten Antrages.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der BeteiligungsmanagementAnstalt Halle dem Stadtrat bis zur Stadtratssitzung im November 2011 Vorschläge bezüglich des Bestehens oder Nichtbestehens einer Notwendigkeit zur Umwandlung der Sportverwaltung in der Stadt Halle (Saale) in eine andere Organisationsform vorzulegen und deren jeweilige Vor- und Nachteile aufzuzeigen. Die in der Sportausschusssitzung am 02.08.2011

vorgestellten Konzepte des Stadtsportbund Halle e.V. sind in die Untersuchungen einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten

Schriftliche Anfragen von Stadträten lagen nicht vor.

zu 7 Mitteilungen

Frau Wolff, Fraktion MitBürger für Halle - NEUES FORUM: In der Niederschrift vom 6. September 2011 wurde vermerkt, dass das Konzept des Stadtsportbundes bei Frau OB eingesehen werden kann – es konnte nicht eingesehen werden.

Herr Dr. Wiegand, Beigeordneter für Sicherheit, Gesundheit und Sport:

Ihnen wurde ein Schreiben des Stadtsportbundes Halle e. V. vom 7. Oktober 2011 zur Sportstättenförderung des Landessportbundes Sachsen-Anhalt e. V. übergeben.

Gemäß der Förderrichtlinie des Landes Punkt 4.3. ist eine Sportentwicklungsplanung der Kommune Grundvoraussetzung für eine Landesförderung.

Bei einem Gespräch mit dem Landesverwaltungsamt wurde klargestellt, dass auf Grund der Kürze der Zeit dies nicht umsetzbar ist. Die Sportentwicklungsplanung hat Auswirkungen auf das Sportprogramm. In Zukunft muss eine Prioritätenliste für die Bearbeitung der Anträge erarbeitet werden.

Herr Welter, Sachkundiger Einwohner:

In der Turnhalle im Grasnelkenweg in Heide-Nord fand heute das erste Krabbelkarate statt. Der Verein hat die Reparaturarbeiten an und in der Turnhalle mit großen Anstrengungen selbst getätigt. Am 4. Dezember 2011 wird ein Judo-Turnier in der Turnhalle vom Judoclub Halle e. V. ausgerichtet.

Die Mitglieder des Sportausschusses sind dazu recht herzlich eingeladen.

Es gab keine weiteren Mitteilungen.

zu 7.1 Informationen zum Sporthaushalt

Herr Godenrath, Leiter der Stabsstelle Sport erläutert anhand der ausgereichten Tabellen den Auszahlungsstand der Sportfördermittel 2011.

Für den mitgliederbezogenen Zuschuss und die lizenzierten Übungsleiter wird ein Mittelfreigabeantrag vorbereitet.

Der Stadtsportbund hat bisher nur die Förderung für die Sportlehrkräfte erhalten.

Der Zuschuss für die eingereichten Veranstaltungen konnte über Dritte realisiert werden.

Die Auszahlungen für die Rückerstattung der Betriebskosten ruhen zurzeit, da keine freien Haushaltsmittel mehr zur Verfügung stehen. Die Große Differenz der bereits ausgezahlten

Mittel und dem Haushaltsansatz kommt u. a. auf Grund der Schätzzahlen des letzten Jahres für die Verbräuche für Strom, Wasser und Wärme der Vereine zustande, da die Vereine ihre Betriebskosten im Voraus beantragen müssen.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender:

1. Sind in den bereits ausgereichten 300.000,00 € Betriebskostenzuschuss auch noch Kosten aus dem Jahr 2010 oder handelt es sich ausschließlich um laufende Kosten?
2. Können die Vereine mit der beschlossenen Änderung der Sportförderrichtlinie ab sofort Betriebskosten für 3 Monate im Voraus beantragen?

Herr Godenrath, Leiter der Stabsstelle Sport:

Zu 1. - Die Auszahlungen erfolgen auf der Grundlage der geleisteten Abschlagszahlungen und der Betriebskostenabrechnungen der Sportvereine. Das überschneidet sich oft über 2 Jahre. Eine Beantwortung der Anfrage wird erstellt.

Zu 2. – Dies ist ab sofort möglich.

Frau Dr. Sitte, Fraktion DIE.LINKE fragt, welche Schwierigkeiten es bei der Ermittlung des Bedarfes für das Folgejahr bei den Vereinen gibt – ausgehend vom IST des laufenden Jahres muss ein Aufschlag von ca. 5% eingereicht werden.

Herr Godenrath, Leiter der Stabsstelle Sport: Ja, so wird dies auch in der Regel gehandhabt

Herr Godenrath, Leiter der Stabsstelle Sport: erläutert die ausgereichten Tabellen zum Finanzstand bezüglich der Unterhaltung der Sportanlagen.

Bei den Betriebsstellen sind die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel fast ausgeschöpft. Die restlichen Mittel werden unter den Betriebsstellen hin und her verschoben. In der Sporthalle am Bildungszentrum musste z. B. fast ein Handballspiel abgesagt werden, weil keine freien Haushaltsmittel für die Reparatur des Daches zur Verfügung standen. Im Moment sieht es so aus, dass ein überplanmäßiger Antrag zur Übertragung von Haushaltsmitteln aus der Sportförderung gestellt werden muss, um die Betriebsfähigkeit der Sportanlagen zu gewährleisten

Herr Dr. Wiegand, Beigeordneter für Sicherheit, Gesundheit und Sport:

Der Stadt befindet sich immer noch in der vorläufigen Haushaltsführung.

Es gab keine weiteren Mitteilungen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Herr Hajek, Vorsitzender des Sportausschusses, fragte nach dem aktuellen Sachstand zum Bauvorhaben „Kraftsporthalle“ an.

Herr Godenrath, Leiter der Stabsstelle Sport, berichtet:

Die Baugenehmigung wurde eingereicht. Am Donnerstag, 3. November 2011 findet dazu im Landesverwaltungsamt eine Beartung zum Thema Fördermittel statt.

Mit dem Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt wurde eine Lösung erarbeitet, die in den Haushaltsplan für das Jahr 2012 eingearbeitet werden kann.

Es gab keine weiteren mündlichen Anfragen.

zu 9 **Anregungen**

Es gab keine Anregungen.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, beendete die öffentliche Sitzung des Sportausschusses.

Für die Richtigkeit:

Datum: 23.11.11

Jana Thieme-Ullrich
Protokollführerin

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender